

(Almira redet mit Consalvo) Consalvo.

Freundschaft an - zu - stift - ten. Ca - sti - li - ens Durch lauchtige Kö - ni - gin er - kennt mit ho - hem Dank, und
 6
 preist die grosse Lieb' und un - ge - mei - ne Gü - te, so Mau - ri - ta - ni - en Durch lauchtig Haupt er - weist. Es
 7
 trägt ihr tief ver - bun - de - ne Ge - müth sein Lob bis an den Sternen hin, und lässt sie sich in al - len des Ab - ge - sandten

Raym.

Antrag wohl ge - fal - len. (Ver - gnügtes Wort, das meinen Geist mit Am - bro - sin von süs - ser Hoffnung
 6 6

Almira.

Cons.

Almira.

(tritt ab.) speist.) Was liess er zum Beschluss uns hö - ren? Erscheint verstellt ein grosser Prinz zu sein. Und mein Be -
 6 5

Fern.

(geht ab.) fehl ist, fürstlich ihn zu eh - ren. Ach, mei - ne Lieb' hält sich in Schatten ein! *(geht ab.)*
 6

SCENA III.

BELLANTE, CONSALVO, TABARCO zur Seiten.

Violini unisoni.

BELLANTE.

Bassi.

Chi sà, mia spe - ma, mia spe - ma, chi sà mia spe - ma, chi sà, chi
 6

sà, mia spema, chi sà, mia spema, chi sà?

Do - po nu - be di do -

lo-re, do-po nu-be di do-lo-re più se-ren il ciel d'amore perteun di re-splende-rà,
perteun di re-splende-rà.

Da Capo.

rà, do-po nu-be di do-lo-re più se-ren il ciel d'amore perteun di re-splende-rà.

7 6

Bellante.

Doch lee-rer Trost, der nur auf Hoffnung ruht, ein Schein der bloss in falschen Ful-gen prangt; die

3 4 2 5 6 7 6

Cons.

Lieb-hat mich zum Gau-kel-spiel er-längt, mein Herz ist längst ein O-pfer ih-rer Wuth. Was seuf-zest du? lass'

6

Bell.

meine See-le klag-en, dass deine Brust sei har-ter Kie-sel-stein. (Ver hängniss ach! was soll ich

7 6

sa-gen) Sprich, dass er muss ge-schossen sein.

Tabarco.

Ich eh-re, Schö-ne, deine Tu-gend. Dein klu-ge Al-ter

7 6

scherzt mit meiner Ju-gend. Du suchst vielleicht mein Al-ter zu ver-dammen; ver-zeil', ist Et-na gleich mit weissen Schnee be-

Cons.

dekt, so brennit er doch noch stets von in-ner-li-chen Flammen. Dies Rätsel ist mir dun-kel und ver-steckt. Wie

6 5

Bell.

Cons.